

Anlage

Erfahrungsberichte aus den städtepartnerschaftlichen Aktivitäten in den Jahren 2015 -2017

2015

9. Mathematikolympiade Tallinn-Schwerin **Stadtpräsident begleitet die Schweriner Delegation**

Vor gut neun Jahren rief der ehemalige Gymnasiallehrer Georg-Christian Riedel einen Zahlenwettbewerb der besonderen Art ins Leben – eine Mathematikolympiade zwischen den beiden Partnerstädten Schwerin und Tallinn. Ihm zur Seite stand von Anfang an sein ehemaliger Kollege Manfred Aleff. Im November 2007 schrieben Tallinner und Schweriner Schüler jeweils in ihren Heimatorten die gleichen Aufgaben. Urkunden der Oberbürgermeister und kleine Geschenke wurden ausgetauscht. Ab November 2008 nahmen jeweils vier Schüler an den Mathematikolympiaden in den Partnerstädten teil. Im Januar 2009 und im Februar 2015 begleitete auch der Stadtpräsident Stephan Nolte die Delegation nach Tallinn. Im Januar 2013 führte der Stellvertretende Oberbürgermeister Dr. Wolfram Friedersdorff die Delegation an. Im November 2008 und 2010 wurde die Tallinner Delegation von ihrem Bildungsdezernenten Andres Pajula und im November 2012 sowie 2014 vom Amtsleiter Meelis Kond geleitet. So kam es am Rande der Mathematikolympiaden zu interessanten Gesprächen mit Schweriner Vertretern.

Vor einigen Tagen (05. Bis 08. Februar) nahmen die Schweriner Schüler Gregor Heilborn, Lukas Grunau und Swantje Lienau mit guten Ergebnissen an der Tallinner Mathematikolympiade teil. Sie errangen dafür einen Pokal. Innerhalb der Schülergruppe erzielte Gregor Heilborn das beste Ergebnis und erreichte mit einer hervorragenden Leistung das drittbeste Ergebnis aller Starter.

Begleitet wurde die Schweriner Delegation vom Stadtpräsidenten Stephan Nolte. In Tallinn begrüßten Schulamtsleiter Meelis Kond, Abteilungsleiterin Sirje Rei und vier Tallinner Schüler sehr herzlich die Delegation. Neben der Mathematikolympiade erkundeten die Schüler gemeinschaftlich die Partnerstadt Tallinn. Alle zeigten sich begeistert von der Stadt sowie von der ausgesprochenen Herzlichkeit und hohen Aufmerksamkeit, die man ihnen vonseiten der Gastgeber entgegenbrachte, und äußerten die Hoffnung, dass die Kontakte zwischen den Schülern weiterhin aufrechterhalten werden. Im Laufe des viertägigen Besuches gab es u.a. interessante Gespräche zwischen Stephan Nolte, Georg-Christian. Riedel, dem Stadtpräsidenten von Tallinn, Toomas Vitsut, dem Verwaltungschef, Toomas Sepp, und dem Amtsleiter, Meelis Kond, sowie der Leiterin des Kunstmuseums KUMU, Anu Liivak. In den Gesprächen ging es u.a. um Haushaltsprobleme, Infrastruktur und Stadtentwicklung sowie

Zusammenarbeit des Schweriner Staatlichen Museums mit dem KUMU Kunstmuseum, die Teilnahme am Tallinner Blumenfestival „Lillefestival“ und eine angestrebte Schulpartnerschaft. Im Gespräch mit dem Tallinner Stadtpräsidenten, Toomas Vitsut, spielte die Intensivierung der Städtepartnerschaft eine große Rolle.

Die Würdigung der Ergebnisse der gemeinsamen Mathematikolympiade fand traditionsgemäß in circa 200 Metern Höhe, nämlich auf dem sehr beeindruckenden Fernsehturm, statt. Initiator Georg-Christian Riedel: „Die gemeinsame Olympiade fand jetzt bereits zum neunten Mal statt und ist schon zu einer richtigen Tradition geworden. Und diese wollen wir weiter fortführen.“ Bei der Siegerehrung lobte Stephan Nolte die Schweriner und Tallinner Schüler für ihre Leistungen und bedankte sich dafür, dass sie ihre Heimatstadt würdig vertreten haben. Das ist gelebte Städte-Partnerschaft.



Bild: Gruppenfoto nach der Siegerehrung mit Stadtpräsident Nolte und Amtsleiter Meelis Kond

2016

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Schwerin und Pila findet in diesem Jahr ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm in den beiden Städten statt.

Festliche Sondersitzung des Stadtrates in Pila

Eröffnet wurden die Feierlichkeiten mit der Teilnahme der Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow an der feierlichen Stadtratssitzung zum Jubiläum der Partnerschaft am 04. März in Pila. Sie folgte einer Einladung des Stadtpräsidenten Piotr Glowski und sprach eine Gegeneinladung zum Festwochenende nach Schwerin aus.

Den Auftakt des Besuches bildete ein offizieller Empfang durch den Stadtpräsidenten, bei dem auch Vertreter aus Cuxhaven, einer weiterer Partnerstadt Pilas, teilnahmen. Während des Gespräches wurde über die Entwicklung der Infrastruktur der Städte, Haushaltsangelegenheiten, Stadtentwicklung und Verbesserung der Attraktivität der Städte für Junge Leute gesprochen.

Während der festlichen Sitzung des Stadtrates gab es einen allgemeinen Überblick über die Städtepartnerschaft und die erfolgten Projekte. Nach einer Ansprache der Oberbürgermeisterin übergab diese dem Stadtpräsidenten Piotr Glowski eine Fotoleinwand des Schweriner Schlosses mit den besten Grüßen aus der Landeshauptstadt Schwerin. Untermalt wurde die Sitzung durch ein Konzert des Unterhaltungsorchesters der Stadt Pila.

Nach der festlichen Sitzung erfolgte einer Präsentation der städtischen Projekte. Hierzu gehörten u. a. des neue Zentrum, der Bahnhof, das Stadttheater und der Pilauer Business Inkubator. Die Gäste folgten interessiert den Ausführungen zur Entwicklung der Stadt und Umgebung.



Stadtpräsident begrüßte den Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein aus Wuppertal

Am 19. April empfing der Stadtpräsident Stephan Nolte 47 Mitglieder des Heimat- und Bürgervereins aus Ronsdorf, einem Wuppertaler Stadtteil. Nachdem die Wuppertalerinnen und Wuppertaler bereits auf den Spuren Georg Adolf Demmlers die Stadt erkundet und Schwerin mit einem Schiffsausflug auch bereits von der Wasserseite kennengelernt hatten, informierte der Stadtpräsident über Wissenswertes der Landeshauptstadt Schwerin und beantwortete die Fragen der Gäste.



Bild: Die Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins Christel Auer übergibt dem Stadtpräsidenten Stephan Nolte Buchbände über die Geschichte des heutigen Wuppertaler Stadtteils Ronsdorf

Besuch der 1. stellvertretenden Stadtpräsidentin Frau Marleen Janew in Tallinn

Vom 13.-16. Mai 2016 besuchte die 1. Stellvertretende Stadtpräsidentin Frau Marleen Janew die Stadt Tallinn im Rahmen der Feierlichkeiten zum „Tag der Stadt Tallinn“. Begleitet wurde sie von Herrn Ralf Gehler. Der Ethnologe, wurde als Volksmusikant, Lehrer für Sackpfeifen und Mitglied mehrerer Musikgruppen bekannt und beschäftigt sich momentan mit der Aufarbeitung der Geschichte der Schleifmühle Schwerin. Während der Reise fungierte er als Kulturbotschafter der Landeshauptstadt. Er begeisterte das internationale Publikum unter anderem mit Stücken auf dem Dudelsack und der Maultrommel.

In Tallinn begrüßten u.a. der amtierende Bürgermeister Taavi Aas, Stellv. Bürgermeister Kalle Klandorf, Chef der Verwaltung Toomas Sepp und die Leiterin des Kulturamtes Aini Härm sehr herzlich die Delegation. Neben der Schweriner Delegation waren auch Gäste aus neun weiteren Städten wie z.B. Kiel, St. Petersburg, Vilnius und Kotka zu den Feierlichkeiten angereist. Neben den Festlichkeiten zum „Tag der Stadt Tallinn“ erkundeten die Delegationen gemeinschaftlich die Partnerstadt Tallinn. Alle zeigten sich begeistert von der Stadt sowie von der

ausgesprochenen Herzlichkeit und hohen Aufmerksamkeit, die man ihnen vonseiten der Gastgeber entgegenbrachte.

Im Laufe des Besuches gab es u.a. interessante Gespräche zur finanziellen Situation der Stadt, Infrastruktur und Stadtentwicklung sowie zu den städtepartnerschaftlichen Projekten. Untermalt wurde das Programm mit dem Konzert „Frühling mit Haydn und Mozart“ des Tallinner Kammerorchesters. Am Sonntag gab es einen Empfang für die mit verschiedenen Verdienstorden der Stadt ausgezeichneten Personen und den Gastdelegationen, welcher mit einem Konzert der „Estonian Voices“ schwungvoll begleitet wurde.

Die festen Bestandteile der Partnerschaft wie die Mathematikolympiade und das International Flower Festival Tallinn zeigen gelebte Städte-Partnerschaft.



Bild: Amtierender Bürgermeister Taavi Aas, Stellv. Stadtpräsidentin Marleen Janew und Chef der Verwaltung Toomas Sepp

Die festen Bestandteile der Partnerschaft wie die Mathematikolympiade und das International Flower Festival Tallinn zeigen gelebte Städte-Partnerschaft.

Studententage Pila

Vom 20.-21. Mai war ein weiterer Veranstaltungshöhepunkt die alljährlich stattfindenden Studententage in Pila. In diesen Tagen findet die symbolische Übergabe des Schlüssels zu den Toren der Stadt von dem Stadtpräsidenten an die Studenten statt.

Während dieses mehrtägigen Festes gibt es sportliche und kulturelle Veranstaltungen. Die Landeshauptstadt Schwerin wurde in diesem Jahr durch die Bigband „BAGGS“ des Goethegymnasiums Schwerin vertreten. Die „BAGGS“ konnten am 20. Mai während eines Konzertes im Stadtpark auf der Insel ihr Kunsttalent präsentieren. Am 21. Mai rundeten die Musiker ihren Besuch mit einer Besichtigung der Partnerstadt ab.

Als Abschluss des Jubiläumjahres folgten unsere Partner der Einladung nach Schwerin. Unter dem Motto „Generationen miteinander“ hat die Landeshauptstadt im September Pila Stadtpräsidenten Piotr Glowski, Seniorinnen und Senioren sowie Studierende aus der polnischen Partnerstadt eingeladen.

Delegation des Abendgymnasiums Schwerin besuchte Wuppertal



(Foto: Thomas Eiting, Text: Rauch, Seidler)

Am 22. Juni machte sich eine Studierendengruppe um die Schulleiterin Frau Cornelia Seidler mit insgesamt 14 Personen auf, um den Vertrag der Partnerschaft zwischen dem Abendgymnasium Schwerin und dem Bergischen Kolleg Wuppertal zu besiegeln und durch persönliche Beziehungen zu untermauern.

Nach dem Empfang am Bahnhof und der Begleitung zur Unterkunft hieß es Bekanntmachen mit der Wuppertaler Innenstadt auf einem ausführlichen Rundgang samt Erläuterungen durch Studierende des Kollegs. Sehenswürdigkeiten wie das Elberfelder Rathaus, der Brunnen, die Statuen der berühmten Stadtgesichtern mit ihren Geschichten, die Basilika St. Laurentius und natürlich die über allem schwebende Bahn mit Historie wurden erkundet, bevor wir das Schulgebäude des Bergischen Kollegs, welche allein von der Größe mit dem Fridericianum Schwerin mithalten kann, erreichten. Die nächsten Kontakte zwischen Studierenden aus Wuppertal und Schwerin wurden geknüpft und der anstrengende Tag klang mit einem kleinen Grillfest aus.

Am nächsten Tag ging es in Richtung Rathaus Barmen. Wir wurden von der Ersten Bürgermeisterin der Stadt Wuppertal, Frau Schürmann empfangen. Diese hieß alle Anwesenden herzlich willkommen und zeigte die lange Tradition der Städtepartnerschaft zwischen Wuppertal und Schwerin auf. Danach übernahm Herr Oberstudienrat Michael Wloch, Schulleiter des Bergischen Kollegs, das Wort und erklärte, warum diese Schulpartnerschaft für beide Städte und die dazugehörigen Schulen so wichtig ist. Schließlich griff Frau Cornelia Seidler, Schulleiterin des Abendgymnasiums Schwerin, den Gedanken auf; auch sie verdeutlichte, wie wichtig eine Schulpartnerschaft zwischen dem Abendgymnasium Schwerin und dem Bergischen Kolleg ist. Im Anschluss verlas Frau Seidler das Grußwort unserer Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow. Nun folgte die offizielle Unterzeichnung des Schulpartnerschaftsvertrages sowie die Übergabe des Gastgeschenkes der Stadt Schwerin.

Nachdem der offizielle Teil des Tages beendet war, ging es zur Mensa der Universität Wuppertal. In der „Unikneipe“ wurde viel gelacht, gegessen und sich ausgetauscht. Das Programm sah im Weiteren einen Ausflug zum beeindruckenden Brückenpark Müngsten vor. Nach einer Wanderung hinab in ein atemberaubendes Tal und immer an der Wupper entlang ging es zu Schloss Burg. Der Tag endete bei strahlendem Wetter mit dem bleibenden Eindruck des Bergischen Landes.

Der letzte offizielle Tag in Wuppertal bedeutete die letzten Vorbereitungen für das Schulfest. Am frühen Nachmittag erreichten wir das Bergische Kolleg. Dort wurde die Gruppe von den Kollegiaten, so werden die dortigen Studierenden genannt, begrüßt. Nach einem kurzen Austausch im Lehrerzimmer, angefangen bei den politischen Verhältnissen in Mecklenburg-Vorpommern bis hin zur Landschaft Schwerins, ging es in die Aula.

Nach der musikalischen Eröffnung des Festaktes sprach Herr Michael Wloch (Oberstudiendirektor) über die vergangenen 40 Jahre und die Zukunft des Bergischen Kollegs. Im Anschluss folgten die Grußworte unserer Schulleiterin Frau Seidler sowie die Übergabe der Gastgeschenke, welche unter anderem von der Stadt Schwerin und dem Lehrerkollegium des Abendgymnasiums Schwerin bereitgestellt worden waren. Es folgte eine kurze Rede von Marco

Rauch (Studierender der 12. Klasse des Abendgymnasiums Schwerin), in der er auf die Schulpartnerschaft einging und die Einladung von Frau Seidler als Studierender bekräftigte: "Wir freuen uns auf Sie und euch 2017 in Schwerin [...]". Im Anschluss überreichte er stellvertretend für die Studierenden des Abendgymnasiums einen Geschenkkorb mit allerlei Spezialitäten aus Schwerin und Mecklenburg- Vorpommern.

Es folgte eine Talkrunde mit ehemaligen Lehrern und Kollegiaten zum Thema „Leben und Lieben am Kolleg" unter anderem mit dem Bundestagsabgeordneten Manfred Zöllmer und seiner Partnerin Ellen Lünen, welche als Lehrer am Bergischen Kolleg tätig waren. Die zweite Gesprächsrunde mit weiteren Kollegiaten und Kollegen reflektierte die Veränderungen am Bergischen Kolleg und interessante individuelle Werdegänge. Die Veranstaltung endete mit der Danksagung und der Eröffnung des Schulfestes, auf dem allerlei angeboten wurde, angefangen bei verschiedenen Aktionen der Projektgruppen, über kulinarische Köstlichkeiten bis hin zu wunderbaren Unterhaltungen. Leider endete der Abend viel zu früh und die Schweriner verabschiedeten sich von ihren neuen Freunden aus Wuppertal. Doch eines steht für alle fest: Das wird wiederholt, 2017 in Schwerin!

Jahrmarkt des Heiligen Jan in Pila

Der nächste Veranstaltungspunkt zu den Feierlichkeiten der Städtepartnerschaft Pila –Schwerin war die Teilnahme der Landeshauptstadt am Jahrmarkt des Heiligen Jans in Pila vom 23. bis 26. Juni. Der Jahrmarkt des Heiligen Jans verdankt seinen Namen den heiligen Patronen der Stadt – Johannes der Täufer und Johannes der Evangelist. Es ist eine mehrtägige in Themenbereiche aufgeteilte Veranstaltung und wird durch zahlreiche künstlerische, musikalische und theatralische Vorführungen begleitet.

Während dieses Zeitraumes hat die Landeshauptstadt Schwerin in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing mbH einen Stand zur Präsentation der Stadt Schwerin in Pila unterhalten.

Besuch einer Delegation unserer Partnerstadt Tallinn

Vom 20. – 22. Juli besuchte der Chef der Verwaltung Herr Toomas Sepp aus Tallinn in Estland, eine unserer sieben Partnerstädte, die Landeshauptstadt Schwerin. Am Mittwoch wurde die Delegation von dem Stadtpräsidenten Stephan Nolte und der Leiterin des Schleswig-Holstein-Hauses Frau Antje Schunke empfangen. Während des Empfanges im Schleswig-Holstein-Haus wurde die aktuelle Ausstellung „25 Jahre Ostkreuz“ besichtigt und über zukünftige Projekte zwischen Tallinn und Schwerin gesprochen. Anschließend traf sich die Delegation mit dem Leiter der Schweriner IT- und Servicegesellschaft GmbH Herr Matthias Effenberger zu einem Austausch über neue technische Entwicklungen der Landeshauptstadt.



Am Donnerstag würdigte der Staatssekretär des Ministeriums für Inneres und Sport Thomas Lenz, der Honorarkonsul der Republik Estland in Schwerin Jens Leisse, Tallinns Verwaltungschef Toomas Sepp und der Stadtpräsident Stephan Nolte im Alten Ratssaal des Rathauses das 10-jährigen Bestehen der Olympiade Schwerin – Tallinn. Bevor die Gäste die Erstaufnahmeeinrichtung in Stern Buchholz besichtigten, präsentierte Herr Dr. Josef Wolf, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwerin, die aktuelle Aufstellung und Arbeit seines Unternehmens und führte fachbezogene Gespräche mit der Delegation. Am Donnerstagnachmittag wurden verschiedene Stadtentwicklungen in Schwerin wie zum Beispiel die Waisengärten oder die alte Brauerei besichtigt. Sie unterhielten sich über die Planung des Wohnungsbaues in Schwerin.



Bild: Besichtigung der Waisengärten mit Unterstützung der LGE

Jubiläum der Mathematikolympiade Schwerin-Tallinn

10 Jahre aktive gelebte Städtepartnerschaft

Seit zehn Jahren gibt es sie – die Mathematikolympiade zwischen beiden Partnerstädten Schwerin und Tallinn. Schülerinnen und Schüler beider Städte stellen einmal im Jahr ihre mathematischen Fähigkeiten unter Beweis. Sie lösen anspruchsvolle Aufgaben, testen ihre Kombinationsfähigkeit und den kreativen Umgang mit mathematischen Methoden. Auf Initiative des langjährigen Stadtvertreters und Mathematiklehrers Georg-Christian Riedel wurde dieser Schweriner Wettbewerb in die Städtepartnerschaft eingebettet. Dies wurde von Tallinner Seite, wo das Thema Bildung eine hohe Wertschätzung genießt, durch die Begleitung der Schülerdelegationen seitens des Bildungsdezernenten Andres Pajula oder des Leiters des Schulamtes Meelis Kond stets besonders gewürdigt.

In der vergangenen Woche würdigten der Staatssekretär des Ministeriums für Inneres und Sport Thomas Lenz, der Honorarkonsul der Republik Estland in Schwerin Jens Leisse, Tallinns Verwaltungschef Toomas Sepp und der Stadtpräsident Stephan Nolte im Alten Ratssaal des Rathauses das 10-jährigen Bestehen der Olympiade Schwerin – Tallinn.

„Die Mathematikolympiade ist in den vergangenen Jahren zu einem festen und wichtigen Bestandteil der gelebten Städtepartnerschaft zwischen Schwerin und Tallinn geworden. Besonders danken möchte ich den Schülerinnen und Schülern, die unsere Landeshauptstadt in dem Wettbewerb vertreten haben und somit einen bedeutenden Anteil an der wachsenden Freundschaft beider Städte beigetragen haben“, resümiert Stadtpräsident Stephan Nolte. „Besonders danken möchte ich Georg-Christian Riedel, der die Mathematikolympiade gemeinsam mit seinem damaligen Kollegen Manfred Aleff aus der Taufe hob.“

Im ersten Jahr des Bestehens der Mathematikolympiade schrieben Tallinner und Schweriner Schülerinnen und Schüler jeweils in ihren Heimatorten die gleichen Aufgaben. Bereits im darauffolgenden Jahr nahmen jeweils vier Schüler an den Mathematikolympiaden in den Partnerstädten teil. Die erfolgreichsten Schweriner Schüler waren Jobst Ziebell, Tim Völzer, Max-Lennart Brandt und Gregor Heilborn. Im Januar 2009 und im Februar 2015 begleitete auch der Stadtpräsident Stephan Nolte die Delegation in die estnische Hauptstadt.



Bild: Gruppenfoto bei der Würdigung des Jubiläums im Schweriner Rathaus

Ein ganz besonderer Dank gilt der Schweriner IT- und Servicegesellschaft GmbH, den Stadtwerken Schwerin und der LGE Landesgrunderwerb Mecklenburg-Vorpommern GmbH, die die Stadt Schwerin tatkräftig unterstützt haben.

Festwochenende „Generationen miteinander“ anlässlich 20. Jahre Städtepartnerschaft Pila und Schwerin

Vom 09. – 11. September besuchte eine 22-köpfige Delegation unter der Leitung des Pilaer Stadtpräsidenten Piotr Glowki die Landeshauptstadt anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages zwischen Pila und Schwerin

Am Freitagabend wurde die Delegation von Stadtpräsident Stephan Nolte und Oberbürgermeisterin Angelika Gramkow empfangen. Während des Empfanges im Rathaus trug sich der Stadtpräsident Pilas Piotr Glowki in das Goldene Buch der Stadt Schwerin ein.



Vorab besichtigten die Pilaer Freunde in einem Stadtrundgang die historische Altstadt. Am Samstag nahm die Delegation aus Pila an einer Konferenz unter dem Titel „Generationen miteinander“ im Demmlersaal des Rathauses teil. Eröffnet wurde die Konferenz durch einen Gesangs- und Tanzauftritt der Kinder der Kindertagesstätte Reggio Emilia. Im Mittelpunkt standen die Stadtentwicklung der beiden Partnerstädte und die Weiterentwicklung der gemeinsamen Städtepartnerschaft. Bei einer moderierten Gesprächsrunde tauschten die Teilnehmer Gedanken über künftige Projekte aus.



Am Nachmittag des 10. Septembers setzten die Radsportler dies in die Tat um: Die Schweriner ADFC-Gruppe machte mit den Fahrradfreunden aus Pila eine Radrundfahrt durch Schwerin und Umgebung. Im Seniorenbüro Schwerin fand ein Erfahrungsaustausch über Seniorenpolitik und -arbeit sowie über generationsübergreifende Projektarbeit statt, während die polnischen Studenten die Berufliche Schule für Gesundheit und Sozialwesen der Landeshauptstadt besuchten und sich dort über die Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten informierten. Außerdem stand am Samstagabend ein Besuch des Altstadtfestes im Besuchsprogramm.

Ein ganz besonderer Dank der Stadt gilt dem Seniorenbüro Schwerin, dem Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin, der Regionalgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, der Deutsch-polnischen Gesellschaft, dem Internationalen Bund Schwerin, der Beruflichen Schule für Gesundheit und Sozialwesen der Landeshauptstadt Schwerin und der Kita Reggio Emilia, welche tatkräftig unterstützt haben.

„Einheit in Vielfalt“ Delegation von Jugendlichen aus Schwerin nimmt am Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ in Pila teil

Vom 14. – 18. September besuchten 8 Jugendliche der Landeshauptstadt Schwerin unsere Partnerstadt Pila. Sie nahmen an dem Projekt „Einheit in der Vielfalt - junge internationale Debatte über die Solidarität der Europäer.“ teil. Das Projekt wurde durch Vertreter und Jugendliche aus Velbert/Deutschland, Châtellerauld/Frankreich, Corby/Großbritannien, Imola/Italien, Schwerin und Pila begleitet.

Die Vertreter aus fünf Nationen wurden am 15. September 2016 durch den Stadtpräsidenten Piotr Glowski empfangen. Daran schloss sich eine Debatte über Intoleranz und Rassismus an.



3. Reihe v.l.: Sebastian Dzikowski – Leiter Ministerium für Bildung , Kultur und Sport in Pila, Piotr Denisoff – Städtepartnerschaftsverantwortlicher in Pila

2. Reihe v.l. Regina Dorfmann, Leonie Berner, Nele-Adina Krohn, Charleen Hohmann, Ehab Slalimi, Christin Wulff

1. Reihe v.l. Max Liebmann, Dorothea Hallier, Védaste Kabalira, Florian Heitmann, Anas Slalimi

In verschiedenen Projekten brachten die Jugendlichen zum Ausdruck, dass wir trotz unterschiedlicher Herkunft, Religion und Sprache eins sind. Um dieser Einheit Ausdruck zu verleihen gestalteten die Jugendlichen gemeinsam einen Baum und eine Leinwand, welche während des Lichterfestivals in Pila ausgestellt wurden.



Am Samstag nahmen die Jugendlichen, an der Gedenkveranstaltung zum Zweiten Weltkrieg teil, an der jeweils ein Vertreter der Städte die Wünsche für ein friedliches Leben zum Ausdruck brachte. Die Schweriner Gruppe ist stolz, dass sie hierbei von Anas Slalimi vertreten wurde, der als syrischer Flüchtling genau weiß, was Krieg bedeutet und wie wichtig Weltfrieden ist.

Nach den Feierlichkeiten fanden sportlichen Aktivitäten und der Besuch des Lichterfestes statt. Außerdem standen eine Besichtigung Pilas und ein Stadtspiel im Besuchsprogramm.

Ein ganz besonderer Dank der Stadt gilt vor allem den teilnehmenden Jugendlichen, dem Schweriner Jugendring e.V. und deren Geschäftsführerin und Stadtvertreterin Regina Dorfmann und Védaste Kabalira, welche das Projekt tatkräftig unterstützt haben.

2017

Delegation aus der Partnerstadt Wuppertal zu Besuch in Schwerin

Am 16. Juni 2017 begrüßten der Stadtpräsident Stephan Nolte und der Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier mit Freude eine Delegation aus unserer Partnerstadt Wuppertal. Die Gruppe bestehend aus 12 Damen und Herren umfasste ehemalige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der komba-Gewerkschaft Nordrhein-Westfalen, darunter der Landesvorsitzende i. R. Ralf Eisenhöfer. Sie erkundeten einige Tage die Landeshauptstadt Schwerin. Auf dem Programm unserer Besucher standen die Besichtigung des Schweriner Schlosses, des Doms und der Altstadt sowie die 4-Seen-Schiffahrt. Freitagmittag begrüßten der Stadtpräsident und der Oberbürgermeister die Wuppertaler Freunde bei einem gemeinsamen Mittagessens, bevor die Gäste dann zum weiteren Programm aufbrachen. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir die Gruppe aus unserer Partnerstadt begrüßen durften.



Foto: Elke Frede-Flender

Zoo-Verein aus Wuppertal unterwegs in MV - Stadtpräsident begrüßte Mitglieder im Rathaus 04.07.2017



Bild: Der Zoo-Verein aus Schwerins Partnerstadt Wuppertal

Am 26. Juni begrüßte Stadtpräsident Stephan Nolte Mitglieder des Zoo-Vereins aus Schwerins Partnerstadt Wuppertal im Demmlersaal des Rathauses. Eine Woche waren die Frauen und Männer in Mecklenburg-Vorpommern unterwegs und besuchten neben dem Schweriner Zoo unter anderem auch den Zoo in Rostock, den Vogelpark in Marlow, den Natur- und Umweltpark in Güstrow, das Ozeaneum und den Zoo in Stralsund. Auch die Inseln Hiddensee und Rügen sowie die Ernst-Barlach-Stiftung in Güstrow standen auf dem Programm.